

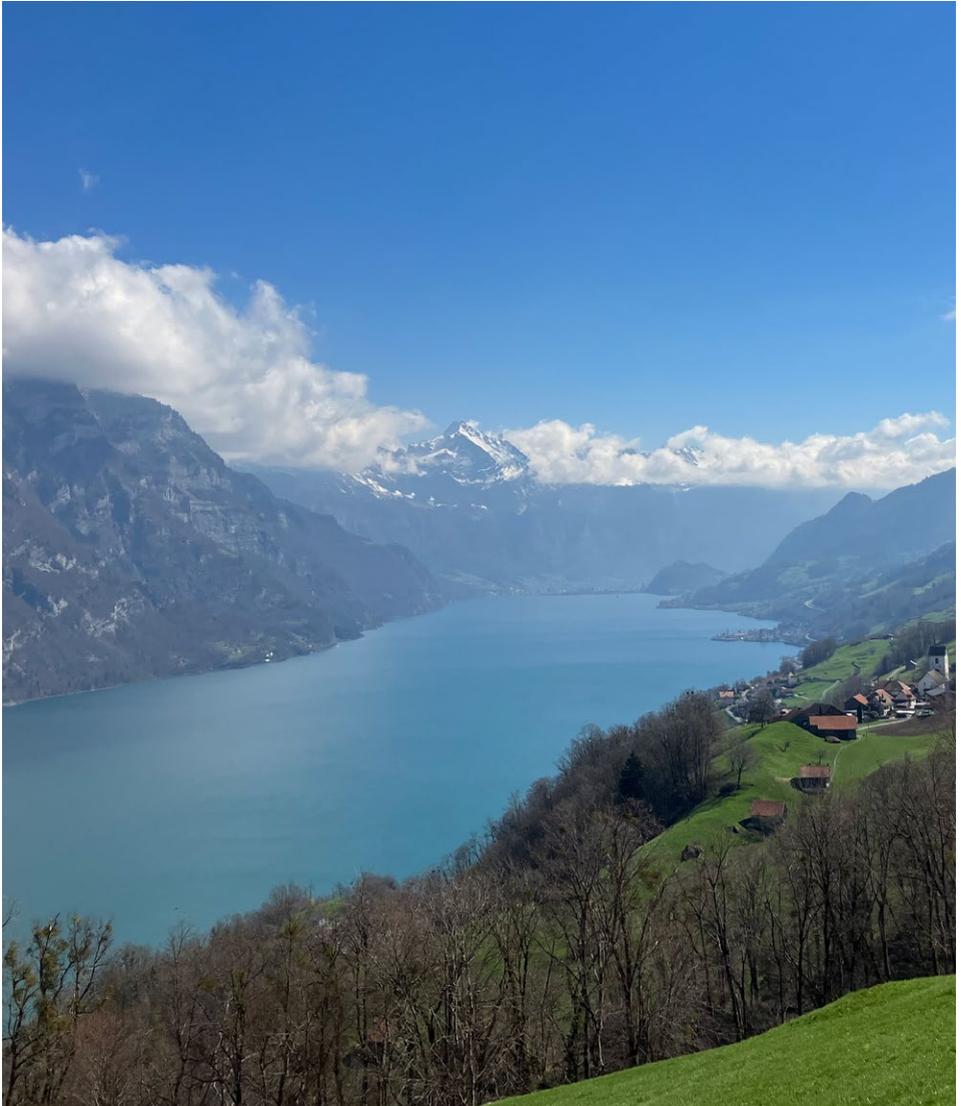
Juli / August / September 2023
77. Jahrgang Nr. 3

1873
2023
150
Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol Nachrichten



2	Editorial
3	Mitteilungen zum Jubiläumsjahr
6	Mutationen
7	Berichte Jubiläumsanlässe
8	Neumitgliedertour
9	Tourenberichte JO
11	Tourenberichte Sektion
22	Tourenberichte Senioren
37	Tourenprogramm Juli/August/September 2023

Die Clubnachrichten erscheinen 2023 4-mal

Redaktion

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: redaktion@sac-piz-sol.ch

Internet

www.sac-piz-sol.ch

Druck und Versand

SL Druck + Medien AG, 8887 Mels

Adress- und E-Mail-Änderungen

Susi Benz
Zollweg 5, 8880 Walenstadt
Telefon 081 735 26 84
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss

Heft 4, Okt./Nov./Dez. 2023 1. August 2023

Titelbild (von Elisabeth Unteregger):
Blick anlässlich der Seniorentour vom 4. April 2023
vom Kerenzerberg über den Walensee.

Hallo zusammen

Wegen Grippe konnte ich mich nicht persönlich an der HV vorstellen. Ich bin seit etwa zwei Jahren Mitglied beim SAC Piz Sol und nun die neue Aktuarin.

Manchmal dauert es sehr lange, bis man seine Jugendträume in die Tat umsetzt. Aber ich dachte mir lieber jetzt, als gar nicht mehr. So bin ich seit gut zwei Jahren beim Klettern sowie auf Hoch- und Skitouren anzutreffen, was mich auch zum SAC Piz Sol brachte. Ich liebe es, in meiner Freizeit diese wunderschönen Aktivitäten mit anderen Menschen zu verbringen, und schätze die Begegnungen mit all den wunderbaren Menschen vom SAC Piz Sol.

Neben meiner Rolle als Aktuarin bin ich Mutter von vier erwachsenen Kindern, welche ein sehr wichtiger Teil in meinem Leben sind. Weiter bekam ich die Chance, mich nach meiner Mutterpause beruflich noch einmal ganz neu zu orientieren, startete nach vierzig noch einmal mit diversen Ausbildungen durch und arbeite nun als Wohnheimleiterin in Glarus, was mir extrem viel Freude bereitet.

Nachdem ich zehn Jahre in Zürich gearbeitet hatte, wurde mir der Stadtlärm definitiv zu viel und ich zog Ende letzten Jahres ins Glarnerland, wo ich die Natur in vollen Zügen geniessen kann. So fragt sich nun die/der eine oder andere: Was macht sie denn beim SAC Piz Sol? Ich kann es euch sagen: Weil es mir einfach extrem gut bei euch gefällt. 😊

Voller Freude blicke ich nun auf den Sommer und das tolle Tourenangebot, und hoffe dort die einen oder anderen von euch kennenlernen zu dürfen.



Claudia Farner

Bevorstehende Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Das OK blickt schon auf einige für das Jubiläumsjahr extra organisierte erfolgreiche Anlässe zurück und dankt allen Mitwirkenden. Weitere Events stehen an, welche regelmässig sowohl in den Medien («Sarganserländer», «Werdenberger & Obertoggenburger», Facebook, Instagram) wie auch auf der Homepage der Sektion angekündigt werden.

Erst seit Kurzem bekannt ist der mit dem MuseumBickel in Walenstadt zusammen organisierte Anlass der Ausstellung **«Massiv»**. Dabei handelt es sich um die traditionelle **Sommerausstellung vom 16. Juni bis 27. August** von Bildern des Namensgebers des Museums, Karl Bickel. Diesmal in Kombination mit Werken der Künstlerin Barbara Gwerder. Ihre Werke stammen aus der Serie «Alpstreich». Beide Künstler arbeiteten unter kargen Lebens- und Arbeitsbedingungen mit dem Bildinhalt der Berge. Barbara Gwerder schuf ihre Werke während einem Jahr bei Wind und Wetter auf einer Alp auf 1800 m ü. M. Ihr Wirken wurde von der Filmemacherin Esther Heeb während diesem Jahr begleitet und dokumentarisch festgehalten. Es entstand der Film **«Über den Tannen»**, welcher am Freitag, 23. Juni, im MuseumBickel gezeigt wird. Beim anschliessenden Gespräch mit Kuratorin und Künstlerin wird unser Sektionsmitglied Karin Bless mit von der Partie sein. Sowohl Film wie Ausstellung werden wärmstens empfohlen. Der Kuratorin, Noëmi Bechtiger, sowie der Stiftung des MuseumBickel sei für ihr Wohlwollen der Idee gegenüber herzlich gedankt.

Speziell erwähnen möchte ich auch den durch unseren Präsidenten und die Fluggruppe Pizol organisierten Flugtag am 1. Juli, bei dem das **Sektionsgebiet aus der Vogelperspektive** bewundert werden kann. Wer kann sich noch an die sehr interessante **naturlkundliche Wanderung** vor zehn Jahren rund um den Ziger mit Monika Frehner erinnern? Diesmal führt sie uns am 15. Juli ins Pizolgebiet, um uns die dortige Pflanzenwelt näherzubringen. Wer geht mit Matthias Wielatt am 1./2. Juli auf eine **einfache Hochtour**?

Der **Alpgottesdienst bei der Spitzmeilenhütte** am 9. Juli, dessen Organisation ein Geschenk des Hüttenwartpaars Beeler ist, bereichert unser Jahr mit Momenten der Dankbarkeit und Gemütlichkeit. Wir freuen uns darauf! Genauso herrscht Vorfreude – bitte alle Daumen drücken, dass das Wetter mitspielt – auf die Tour am 1. August mit der **Überschreitung aller Churfürsten** unter der Leitung des Bergführers Thomas Wälti. Einige Sektionsmitglieder sind angefragt, die Teilnehmenden an gewissen Stellen mit Tranksame zu versorgen. Herzlichen Dank dafür!

Besucht doch am 5. August den von Roman Weishaupt organisierten **SAC-Stand am Städtlimarkt** in Walenstadt. Die Anwesenden freuen sich auf einen regen Austausch beim Marschtee, Gipfelwein und -schnäpsli. Erwähnenswert ist auch die von Julian Kölliker für die JO organisierte **Jubiläumshochtour vom tiefsten zum höchsten Punkt im Sektionsgebiet**, welche vom 5. bis 7. August stattfindet. Der Geologe Hans Mohr führt uns am 10. August auf die Mürtschenalp zu den Erzgruben der **früheren Kupferbergwerke**. Sicher spannend auch für die Öffentlichkeit wird die **Rettungübung** der Alpinen Rettung am 12. August unter der kundigen Leitung von Thomas Kessler.

Zur **historischen Wanderung** am 20. August, ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr, beachte man den Artikel von Ernst Hobi. Wer möchte nicht mit Walti Brühlmann am 9. September

den **Sonnenaufgang am Spitzmeilen erleben?** Sicher ein spezielles Erlebnis! Oder wollt ihr lieber am selben Tag mit Dani Schaffhauser am **Twärchamm** auf 2300 m in allen Schwierigkeitsgraden **klettern** gehen? Gemütlicher wird es dann am 16. September beim Wandern mit **Musik am Pizol**, organisiert von Regula Keller.

Im Namen des Jubiläums-OKs danke ich schon jetzt allen Anbietenden dieser spannenden Aktivitäten und wünsche uns eine erlebnisreiche und unfallfreie Zeit.

Anna-Maria Jarc

Jubiläumstour auf den Alvier

Sonntag, 20. August 2023

11 Uhr Beginn des Berggottesdienstes, Apéro ab 10 Uhr

Diese besondere Tour findet aus Anlass der Gründung des SAC Piz Sol am 14. August 1873 in Buchs und der Einweihung der ersten Alvierhütte am 30. Juli 1876 statt.

Es soll keine gewöhnliche Bergtour sein, sondern eine Tour für die ganze bergsteigende Bevölkerung des Werdenbergs und des Sarganserlandes. Zum einen wird sie als übliche Sektionstour ausgeschrieben, aber nicht nur mit einem Tourenleiter, sondern gleich mit sechs als Sternbesteigung von verschiedenen Seiten des Alviers. Das ist aber noch nicht alles: Wer Lust und vielleicht etwas Mut hat – das erhoffen wir uns –, kann eine alte Bergsteigerkluft und andere Ausrüstungsgegenstände in Empfang nehmen und anziehen.

Aber nicht schon unbedingt beim Start – das wäre doch des Guten zu viel – nein, spätestens auf dem Gipfel, noch besser etwas unterhalb. Das ergäbe doch ein schönes Bild auf dem Berg, oder nicht?

Zum anderen soll die Tour für alle möglich sein, darum wird sie auch in den Medien publiziert.

Es soll aber auch in einem würdigen Rahmen erfolgen mit Berggottesdienst, Musik, Apéro und Verpflegung – vor allem soll es locker und friedlich zu und her gehen, wie es vielleicht damals war, anno 1876.

Detaillierte Informationen finden sich in der Tourenausschreibung auf der Homepage.

Wenn die Tour wegen schlechten Wetters nicht durchgeführt werden kann, findet der Gottesdienst in der ref. Kirche Azmoos statt mit anschliessendem Apéro. Auskunft am Vortag ab 16 Uhr auf www.ref-wartau.ch.

Weitere Informationen werden zeitnah auf unserer Homepage:
www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm aufgeschaltet.

Das Jubiläums-OK

*Gerry Meier, Regula Keller, Anna-Maria Jarc,
Christian Buchholz, Giulia Muoth, Ernst Hobi*

Besondere Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

In Anlehnung an die Redensart des Dichters Thomas Campbell möchten wir auf das **Jubiläumsfest «150 Jahre SAC Piz Sol» am Samstag, 18. November 2023, ab 17 Uhr im Versuchstollen Hagerbach, Flums**, hinweisen. Einiges ist angedacht bezüglich Gestaltung dieses Abends. In groben Zügen stehen auch schon Schwerpunkte im Programm fest und es haben sich einige Personen für eine Beteiligung daran zur Verfügung gestellt.

Was es noch braucht, sind möglichst viele motivierte Sektionsmitglieder, die diesen wohl einmaligen Anlass im Leben auf keinen Fall verpassen wollen.

Detaillierte Informationen und Angaben zum Programm folgen im nächsten Heft. Bitte reserviert euch schon jetzt dieses Datum.

Infos zur Lokalität: <https://hagerbach.ch/de>

Übrigens: Für zündende Ideen zur Gestaltung des Festes sind wir immer offen (E-Mail-Kontakt: keller.regula@gmx.ch).

Das Fest-OK:

*Regula Keller, Ernst Hobi, Salome Guldener, Rosmarie Künzli,
Chris Wehrle, Therese Meli, Jan Grünenfelder*

Jubiläumsartikel des SAC Piz Sol

Nach wie vor können die Jubiläumsartikel bezogen werden. Alle Artikel und die Bezugsquellen wurden im Heft 2 ausführlich vorgestellt.

Mikrofasertuch	Baumwoll-Brotsäckli	Sackmesser (Victorinox Spartan)
CHF 17.00	CHF 8.00	CHF 22.00

MUTATIONEN

Eintritte

Alexandra Baumann	Mels	Yvonne Meli	Mels
Jasmin Becker	Sargans	Leandra Meli	Mels
Pirmin Dubach	Walenstadt	Marino Meli	Mels
Robin Michael Eberle	Buchs SG	Cäcilia Monteiro	Flums
Irina Hilfiker	Weite	Remo Niederer	Valens
Anna Hinder	Plons	Birgit Pedersen	Mels
Fiona Hinder	Plons	Elin Meja Pedersen	Mels
Chiara Hinder	Plons	Antonella Raffi	Bad Ragaz
Hanna Hug	Mols	Raimund Rüegg	Bad Ragaz
Markus Hug	Mols	Silvan Schlegel	Grabs
Laura Kalberer	Mels	Vital Schwörer	Wängi
Sven Langenegger	Walenstadt	Ladina Sieber	Tscherlach
Susan Lutz	Bad Ragaz	Adrian Stäuble	Sargans
Benno Lutz	Bad Ragaz	Philipp Wyss	Vilters
Lenka Markova	Walenstadtberg	Jasmin Zimmermann	Bad Ragaz
Remo Marthy	Walenstadt		

Austritte

Thomas Elsensohn	Balzers	Lucia Kurath	Sargans
Natalie Fratschöl	Mastrils	Petra Rotter	Bad Ragaz
Simon Gubser	Flumserberg Saxli	Flavia Rupf	Flumserberg Saxli
Margaritta Hug	Buchs	Margret Rütz	Grabs
Regina Humm	Thalwil	Seraphin Vetter	Grabs
Alois Jakob-Kälin	Buchs SG	Andrea von Planta	SusCh
Nathanael Kalberer	Balzers FL	Barbara Wyss-Ackermann	Mels
Monika Kühnis	Grabs		

Der Lebenskreis unseres Mitglieds

Hans Weber, Jegenstorf

hat sich geschlossen.

ackermann
≡ METALLBAU AG

Wintersport in früherer Zeit

In seinem Jubiläumsjahr ist der SAC Piz Sol zu Gast in den Schaufenstern. Den Start machte die Swidro in Walenstadt, welche bis zur Fasnacht im Schaufenster Raum für Wintersportgegenstände aus früherer Zeit zur Verfügung stellte. Man konnte alte Ski und Stöcke, Metalleratzspitzen oder eine Lawinenschnur bestaunen. Auch Winterbilder und Aufnahmen von Skitouren im Gebirge waren zu sehen. Alte Steigeisen oder ein schwerer, aber robuster Stoffrucksack bewiesen, dass auch in früheren Zeiten eine gute Ausrüstung zur Sicherheit und zum Wohlbefinden beitrug. Originelle Aushängeschilder wie eine Hüttenordnung oder die Verhaltensregeln in der Winterschutzhütte auf dem «Mad» (nahe Spitzmeilen) regten zum Schmunzeln an. Alle Ausrüstungsgegenstände stammen aus der Sammlung von Jürg Hess, FIS-Museum Bad Ragaz.

Anna-Maria Jarc und Ernst Hobi

Vier Bergführer / Bergretter erzählten von einst und jetzt

Einen kurzweiligen Abend gab es am 30. März 2023 im Hotel Schäfli, Grabs, beim Gesprächsquartett. Der ausführliche Artikel kann als PDF-Dokument auf der Homepage nachgelesen werden.



Foto: Pia Messikommer

Neumitgliedertour Spitzmeilenhütte

Samstag/Sonntag
28./29. Januar 2023

Nachdem wir uns nachmittags alle am Bahnhof Flums getroffen hatten, ging es mit den ÖV und der Bergbahn bis zum Maschgenkamm hoch. Im stockdicken Nebel ging es dann mit den Ski in gemütlichem Tempo bis zur Spitzmeilenhütte. Wir bezogen unser Zimmer und durften bald darauf schon einen superfeinen Nacht genießen.

Anschließend bekamen wir eine kleine Einführung in den SAC und das Tourenwesen. Wir liessen den Abend noch gemütlich ausklingen und verabschiedeten uns dann auch schon ins Bett.

Am Sonntag war der Nebel verschwunden und ein sonniger Tag erwartete uns, beginnend mit einem wunderschönen Sonnenaufgang. Endlich konnten wir die schöne Aussicht bestaunen. Nach einem stärkenden

Frühstück ging es für uns in Richtung Wissmeilen weiter. Wir meisterten den Aufstieg gut und konnten unserer Spitzkehrentechnik einen Feinschliff verpassen. Obwohl die Abfahrt schon eher verfahren war, konnten wir dank Waltis Führung einige tolle Pulverhänge fahren. Bevor wir uns für den letzten Teil der Abfahrt mit der grossen Masse auf die Piste begaben, sind wir noch ein letztes Mal eingekehrt und haben das schöne Wetter genossen.

Danke an Gerry und Walti für die zwei tollen Tage und die gute Führung!

Eva



Tourenwochenende in Hospental

Samstag/Sonntag,
4./5. Februar 2023

Trotz ungünstigen Wetterprognosen blieben acht Leiter und Teilnehmende standhaft und stiegen bei Regen am Samstagmorgen früh in den Zug; Ziel: Hospental. Aus Regenfall wurde Schneefall und trotz schlechter Sicht und kaltem Wind machten wir uns bereit für die Skitour. Wenig Schnee und viele Heidelbeerbüsche begleiteten uns zum Skihaus Winterhorn. Im spukigen Haus legten wir eine Rast ein, machten es uns gemütlich und horchten den Geistern vom Winterhorn.

Der stürmische Wind blieb hartnäckig kalt und wir mussten unsere Tour abbrechen. Das LVS-«Versteckis» führte uns durch das Dorf bis zum Turm hoch über Hospental, wo uns noch ein paar wenige Sonnenstrahlen begrüßten.

Nach einem Povernap gab es noch eine lustige Spielrunde, bis uns das leckere Abendessen serviert wurde. Nach intensiver Tourenplanung machten wir uns auf den Weg in unseren Massenschlag.

Am Sonntagmorgen war um 7 Uhr Tagwache. Nach dem reichhaltigen und stärkenden Frühstück brachte uns der Zug zum Oberalppass, wo unsere zweite Tour begann. Unser heutiges Ziel: Pazolastock. Trotz stürmischem, eisigem Wind blieben wir hartnäckig und begaben uns Schritt für Schritt nach oben, wo uns die Sonne auf dem Sattel belohnte. Der eine Teil der Gruppe fuhr wieder zurück zum Oberalppass, die anderen gingen noch die letzten Höhenmeter hoch zum Pazolastock. Eine freudige Abfahrt mit tollen Pulverhängen führte uns bis nach Tschamut.

JO Angenstein und JO Piz Sol bedanken sich sehr herzlich für die Unterstützung und die ganze Planung von Felix Weidele.

Veronika

Fotos: Veronika Landolt



Eisklettern

Samstag, 11. Februar 2023

Leitung: Sina Goetz

Teilnehmende: Davy, Fiona, Jergus, Marino, Nadja, Severina, Tobias, Yael

Um 11.00 Uhr trafen wir uns alle beim Eiskletterturm in Malbun.

Es war gar nicht so kalt wie erwartet. Es war wunderschönes Wetter zum Eisklettern. Sina hat uns eine kurze Einführung gegeben. Danach durften wir ziemlich selbstständig loslegen. Zwischendurch war es cool und beeindruckend, ihr zuzuschauen. Es hat grossen Spass gemacht. Am Schluss haben wir ein Foto mit ihr gemacht und uns verabschiedet. Es war ein wunderbares Erlebnis!

Severina



Schollberg und Rotspitz

Sonntag, 29. Januar 2023

Sonntagmorgen ist es, früh um sieben, wo manche noch im Bette liegen. Da treffen sich im Bad Ragazer Heidiland vier SAC-ler auf dem Parkplatz ganz am Südesrand.

Ski und Rucksack eingeladen, geht es weiter. Konrad Lieb heisst der erfahr'ne Tourenleiter. Er hat am Vortag schon rekognosziert, leider hat der Wind den Schnee frisiert.

Drum schlägt er vor, statt Girens spitz und dann Schafberg – so gedruckt im Tourprogramm – ziehen wir heute in die Hänge umgekehrt und steuern Nordaufstiege an.

In St. Antöniens Skitour-Eldorado kurz darauf, gehts zum Schollberg hoch hinauf. 2571 m ist der Gipfel und hat Sonne, nach 2½ Schattenstunden welche Wonne!

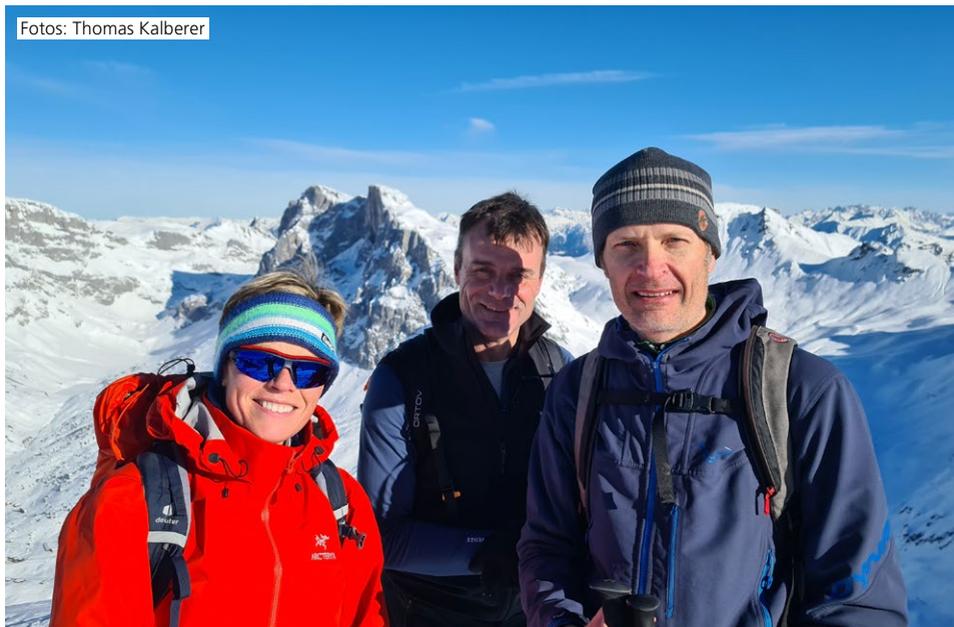
Konrad sagt: «Felle weg, doch nicht zu weit, denn es gibt noch einen Aufstieg Nr. 2.» Nach der Abfahrt auf gerundet 2200 m dann, packen wir den zweiten Aufstieg an.

Auf dem Rotspitz, 2516 m, ist viel los, diese Gegend bietet Touren ganz famos. Hier hat's Schnee und drum so viele Leut', was die Wirte unten sicher freut.

Auch wir haben Durst und kehren auf der Abfahrt ein. Nachher geht's zum Parkplatz und dann wieder heim. Es war ein schöner Wintertag in herrlicher Natur. Lieber Konrad, wir danken dir herzlich für die Tour!

Ursula, David, Thomas

Fotos: Thomas Kalberer



Ursula, David und Konrad (v.l.n.r.)

«Der Nähe nach»

Samstag, 4. Februar 2023

Leitung: Kurt Janett

Teilnehmende: Ineke, Stefan, Vreni

Geplant war eine Tour im Sektionsgebiet. Wetter, Schneeverhältnisse und Lawinensituation erforderten ein wenig Flexibilität. Deshalb entschied Kurt, die Tour in Valzeina durchzuführen. Die Wettervorhersage war leider nicht so gut, aber zum Glück gab es etwas Neuschnee. Um 7.15 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Landquart und fuhren gemeinsam nach Valzeina. Es schneite noch leicht, aber wir hatten Hoffnung, dass es aufklaren würde.

Das erste Stück Richtung Alp Falsch gingen wir zügig hoch. Bei der Alp machten wir eine kurze Pause und die Felle brauchten dringend etwas Pflege, bevor wir den nächsten Aufstieg beginnen konnten. Da sonst niemand im Tal war, mussten wir alle Spuren selbst ziehen. Das war schwere Arbeit für die Kapitäne, aber Kurt und Stefan wechselten sich regelmässig ab.

Vreni hatte kein Problem, mit dem Tempo der Männer mitzuhalten. Ich selbst hatte es etwas schwerer und musste ein paar Mal eine Lücke lassen. Wegen der herausfordernden Bedingungen und des Nebels hielt Kurt es für sinnvoll, die Tour etwas abzukürzen und den Anstieg zum Sunntigberg auszulassen. Stattdessen gingen wir direkt über Zanutsch zur Scamerspitze. Kurzzeitig kam die Sonne durch und wir konnten ein bisschen Wärme geniessen. Was für ein Unterschied der Temperatur, herrlich!

Nach der kurzen Pause ging es zügig an die Abfahrt. Wir sind bis auf ca. 1500 m abgefahren, um sogleich über eine andere

Route wieder zur Scamerspitze hochzusteigen. Als wir oben waren, zeigte sich wieder die Sonne. Das machte natürlich viel Spass.

Nun ging es über einen abenteuerlichen Waldweg und über offenes Gelände nach Stams. Es war relativ warm und daher war der Schnee sehr fest und schwer. Für einen Tiefschnee-Anfänger wie mich bedeutete es auch etwas Schneefressen. Vreni, Kurt und Stefan fuhren trotz der Bedingungen ohne Schwierigkeiten runter. In Stams mussten wir für die letzten Höhenmeter nochmals die Felle aufkleben. Nach einem kurzen Anstieg erwartete uns eine schöne Strecke durch offenes Feld.

Sieben Stunden nach unserem Start kamen wir völlig zufrieden wieder beim Auto an. Zum Glück hatte das Dorfbeizli in Valzeina geöffnet, sodass wir den Tag an der Wärme ausklingen lassen konnten. Es war eine grossartige Tour und ich bedanke mich bei der Tourengruppe für den schönen Tag; insbesondere bei Kurt für die Organisation. Merci vielmal!

Ineke

Fotos: Kurt Janett



Zweierspitz

Montag, 6. Februar 2023

Leitung: Stefan Rupp

Teilnehmende: Michael Seitz, Katja Spitz

Nachdem uns Katja am frühen Abend eingesammelt hatte, fuhren wir zum Startpunkt Parkplatz Jöri auf dem Sankt Margrethenberg. Bei arktischen Verhältnissen machten wir uns auf den Weg über Marola zum Zweierspitz.

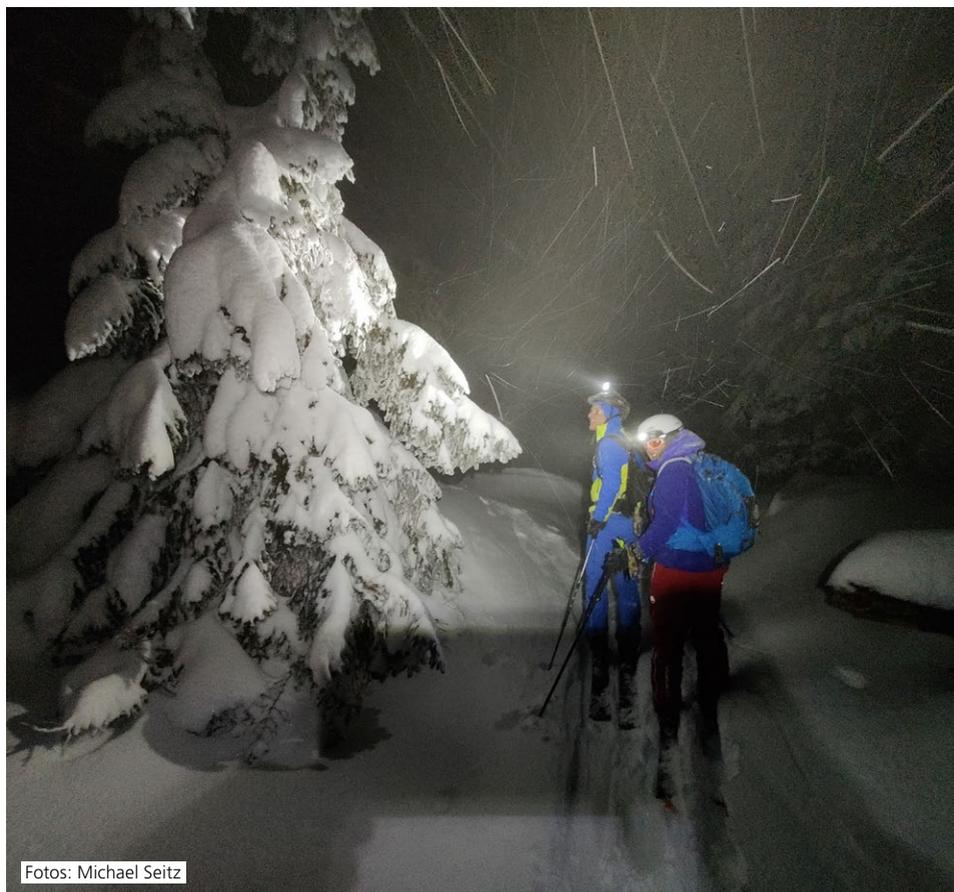
Oben angekommen, haben wir schnell die Felle abgezogen und die erste Abfahrt bei

bestem Pulverschnee zur «Bärenfalle» absolviert. Dort angekommen, haben wir nochmals aufgefelt und sind nach Maton hochgestiegen.

Nach kurzem Aufwärmen in Stefans Hüttli machten wir uns an die letzte Abfahrt. Dabei klarte es immer weiter auf, bis sich in der Hälfte dann sogar noch der Vollmond zeigte. Die letzten Schwünge konnten wir bei klarer Sicht geniessen.

Danke, Stefan, fürs Organisieren dieser tollen Tour!

Michael



Fotos: Michael Seitz

Rund um die Rotondohütte

Samstag – Montag,
4. – 6. Februar 2023

Leitung: Patrick Keller (Bergführer)

*Teilnehmende: Claudia Farner,
Olaf Kastner, Margareth Müller,
Domenika Sutter*

Das Wochenende hatte keine gute Wetterprognose für uns parat, aber wir hofften, dass der Südeinfluss dieser «Grenzhütte» uns ein bisschen Glück bescheren würde. Unsere Anfahrt wurde von Schnee, Wind und Graupel begleitet. Nach einer Kaffee-/Nussgipfelstärkung in Andermatt fuhren wir vier SAC-ler mit unserem Bergführer Patrick nach Realp und packten das Gepäck für drei Tage auf unsere Rücken.

Der Zustieg zur Rotondohütte auf 2571 m – ein Stück der Furkastrasse und danach links haltend Witenwasseren entlang und dann scharf rechts hoch – war bei der Kälte,

dem Wind und der schlechten Sicht schon mal eine ordentliche Betätigung. Pia Biondi und ihr Hüttenteam verwöhnten uns in den nächsten Tagen jedoch ganz wunderbar, sodass wir zwischen den Touren Energie tanken konnten. In der Nacht hielten uns diverse Kleiderschichten unter den Decken warm.

Patrick gelang es, uns trotz Kälte, Wind und frischem Triebsschnee am Sonntag mit passenden Tourenvorschlägen zu motivieren, und spürte immer wieder tollen Abfahrtschnee auf. Seine umsichtige und rücksichtsvolle Gruppenführung fanden wir super. Das Wetter besserte dann auch im Laufe des Sonntags, und so konnten wir am Montag bei windstillen Verhältnissen mit dem Stellibodenhorn und dem Rottällihorn nebst Sonne auch noch zwei Gipfel, inklusive eine Anwendungsetappe am kurzen Seil, mitnehmen.

Unvergessen bleibt vor allem bei Domenika die direkte Nordabfahrt vom Rottällipass; was für ein Adrenalinkick. Schön war's!

Margareth Müller

Fotos: Margareth Müller



Herrliche Tourentage im Muotatal

Freitag – Sonntag,
10. – 12. Februar 2023

Leitung: *Daniel Schaffhauser*

Teilnehmende: *Katharina, Maja,
Thomas*

Flexibilität steht in diesem Winter ziemlich oben im Wortschatz. So sind wir statt wie geplant ins Juliergebiet nach Muotathal gefahren und durften oberhalb von 1500 m ü.M. gute Schneeverhältnisse antreffen. Die Nordhänge des Hengst, des Träsmerehörelis als auch die lange Abfahrt vom Blüemberg liessen die Herzen von uns Tourenfahrern höherschlagen. Die Bilder sprechen für sich.

Katharina



Fotos: Daniel Schaffhauser





Dynafit Snow Leopard Day Partnun

Sonntag, 5. März 2023

Leitung: Kurt Janett

Teilnehmende: Valentin Eichenberger, Stefan Weber

Ich war etwas überrascht über die wenigen Anmeldungen. Doch aus der Fassung brachte mich diesen Winter nichts mehr, da der Administrativaufwand grösser war- als die Tour – egal, also klein und fein im familiären Rahmen.

Start war am Chüeschärmen kurz vor 6 Uhr mit Gipfelziel Gierenspitz (7.24 Uhr). Es folgte die Abfahrt auf 2034 m und der Aufstieg zum Schafberg (8.26 Uhr); nächster Halt: Sulzfluh, 2817 m (10.38 Uhr).

Mehr als pünktlich, um 11.33 Uhr, sassen wir im Restaurant Sulzfluh zum Zmittag. Dynafit Snow Leopard Day: Das sind Locals aus dem Raum GR/SG, Rennläufer aus dem «grossen Kanton» und Höhenmeter-

Sammler wie wir = Klatsch und Tratsch, wunderbar! Das Restaurant hätte zum Sitzenbleiben eingeladen, doch um 12.55 Uhr erfolgte der Start zum Nachmittagsprogramm. Schollberg? Riedchopf? Rotspitz? Schijenfluh? Wer die Wahl, hat die Qual!

Aus allen Couloirs und Flanken kamen die Skifahrer, also ab in einsamere Gefilde; Schollberg (14.10 Uhr). Die Nordabfahrt war, wie alles andere auch, schon ziemlich verfahren. Sie war zwar machbar bis gut, aber wer zuletzt kommt, frisst die Steine! Also ging es Ski schonend und sicher zurück nach Partnun.

Die angestrebten 3500–4000 Höhenmeter haben wir deutlich verfehlt, aber bin auch selten vor 15.00 Uhr beim Kulinarischen. Vier Gipfel und 3000 Höhenmeter kamen doch zusammen. 1 Cent pro Hm ging ans Schneeleopardenprojekt. Das Wichtigste aber war, Spass zu haben, und sogar der Schnee war erstaunlich gut.

Danke ans Team!

Kurt



Fotos: Kurt Janett



Zapporthütte

Samstag/Sonntag,
1./2. April 2023

Leitung: Kurt Janett

Teilnehmende: Ineke, Marco, Simon

Samstag: Puntone dei Fracion und Pizzo de Stabi

Wir konnten nur gehen, wenn wir früh abreisten. Also besammelten wir uns um 4.45 Uhr mit der Tourenausrüstung und vier Rädern beim Parkhotel in Wangs für die Abfahrt nach Hinterrhein. Die erste Strecke bewältigten wir mit Skiern auf dem Fahrrad, um das militärische Übungsgelände zu passieren. Vom Startpunkt der Skitour ging es durch die Schlucht «Höll» hinten ins Tal nach «Paradies». Im Paradies gingen wir hoch und es folgte ein Ab-

schnitt mit Steigeisen über den Grat zum höchsten Gipfel des Tages; Puntone dei Fracion (3200 m).

Nachdem wir diesen Grat hinuntergeklettert waren, ging es in Richtung Pizzo de Stabi und wir hatten eine schöne Abfahrt in frischem Pulverschnee. Marco hat einen Teil davon auf einem Ski gemacht, da er den anderen verloren hat. Zum Glück hat Simon den Ski auf halbem Weg nach unten wieder gefunden. Zum Ausklang des Tages wurde noch einmal aufgefellt, um zur Zapporthütte aufzusteigen. Dort kamen wir 9½ Stunden nach unserem Start in Hinterrhein an und durften Danielas Gastfreundschaft genießen. In der Sonne und mit Blick auf unsere Pulverkurven stießen wir auf einen schönen ersten Tag an. Merci!

Ineke

Foto: Ineke Lenssen



Sonntag: Unvollendetes Rheinwaldhorn

Den Wecker zu stellen war nicht notwendig, da sowieso alle in einem Raum schliefen. Um ca. 7.15 Uhr waren alle bereit und wir stiegen zuerst oberhalb der Hütte auf. Das Wetter war noch gut, zwar mit Bewölkung, aber wir einigten uns darauf, Richtung Rheinwaldhorn zu gehen. Nach der kurzen Abfahrt zum Hinterrhein liefen wir am Ursprung vorbei bis zum Einstieg des Couloirs. Marco übernahm die harte Wühlarbeit und Kurt, der Gentleman, durchstieg das Couloir zweimal und half beim Aufstieg. Obwohl man nicht mehr weit sah, seilten wir uns noch an. Auf ca. 3130 m entschieden wir uns dann aber, umzukehren, weil man nicht mehr weit sah.

Die Abfahrt war oben wieder mit super Pulver, weiter unten mussten wir im Flachen noch etwas gehen, dafür zeigte sich hier wieder die Sonne. Vor der Höll gab es ein paar schöne Schwünge im Sulz. Die paar Überquerungen des Hinterrheins klappten nun ohne nasse Füße und nach der kurzen Velofahrt waren wir nach 15 Uhr wieder beim Auto, wo gerade unsere Tischnachbarn Helmut und Bernd auch eingetroffen waren und uns ein Bier spendierten.

Herzlichen Dank, Kurt, für die Organisation und Führung dieses schönen Wochenendes und dass du dieses trotz schlechter Wetterprognose nicht abgesagt hast!

Simon



Fotos: Simon Tischhauser



Eggberg und Hasenflüeli

Sonntag, 2. April 2023

Leitung: Konrad Lieb

Teilnehmende: Claudia Farner, Hanna + Markus Hug, Fabian Röthlisberger

Ursprünglich plante Konrad an diesem Sonntag eine Tour aufs Madrisahorn. Doch aufgrund des Lawinenberichts und des unbeständigen Wetters hat er uns eine Alternativtour auf den Eggberg vorgeschlagen, nach dem Motto «Hauptsache Bewegung draussen in der Natur». Die Skitour auf den Eggberg führte über schattseitige, freie, gegliederte Hänge, welche bei der aktuellen Lawinensituation und dem unsicheren Wetter wenig Risiko bargen.

Wir starteten bei milden Temperaturen um ca. 9 Uhr beim Parkplatz Engi im Gafiatal oberhalb von St. Antönien. Die Sonne zeigte sich an diesem Sonntag nicht. Wir waren aber bereits zufrieden mit den trockenen und windstillen Verhältnissen. Trotzdem haben wir noch auf dem Parkplatz die Felle gewachst, vorausschauend auf die zu erwartenden, nassen Verhältnisse.

Die erste Etappe führte in angenehmer Steigung bis zum Vordersäss, wo wir eine kurze Trinkpause einlegten. Weiter ging's nun bis zum Gipfel des Eggbergs; immer noch war es trocken und windstill. Die Schneeverhältnisse waren weit besser als erwartet. Nach gut 1½ h standen wir auf dem Gipfel des Eggbergs, und nach Gipfelrast und Rundschau auf die umliegenden eindrücklichen Gipfel rüsteten wir uns für die Abfahrt.

Erfreut und motiviert über die genussreiche Abfahrt stoppten wir vor dem Vordersäss und zogen erneut die Felle auf, mit Ziel Hasenflüeli. Punkt 12.00 Uhr erreichten wir das Steinmannli unterhalb des Hasenflüelis. Aufgrund des unsicheren Wetters und der steigenden Temperaturen verzichteten wir auf die letzte Etappe bis zum Gipfelkreuz und rüsteten uns für die Abfahrt. Der obere Teil war noch ein Genuss, der letzte Drittel dann wie erwartet nass und «klebrig». Zum Glück war die Sicht immer noch gut und wir erreichten alle sturzfrei den Parkplatz.

Zufrieden liessen wir den gelungenen Skitourensonntag bei einem gemütlichen Umtrunk im Restaurant Rhätia in St. Antönien ausklingen.

Hanna Hug



Foto: Claudia Farner

Ostertouren Stubaier Alpen

Freitag – Montag, 7. – 10. April 2023

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Virginia Calonder, Claudia Farnar, Roland Hausheer, Benno Müller

Was gibt es Schöneres an Ostern, als frei zu haben und das Glück, mit einem der besten Tourenführer auf eine Skitour gehen zu dürfen? Der Wetterbericht mit seiner eher sonnenarmen Prognose versuchte unsere Stimmung erfolglos zu trüben.

So kutscherte Walti uns am Karfreitag um 8.00 Uhr Richtung Gries im Tirol. Unterwegs ließen wir uns einen Kaffee und Croissants bei Sandra in Stuben nicht nehmen. Gegen Mittag kamen wir in Gries an und starteten die erste halbe Stunde mit den Skiern auf dem Rucksack. Bald begrüßte uns jedoch eine weisse Schneedecke und wir liefen, mit Rast in einer gemütlichen Jausestation, bei trockenem Wetter hinauf zur Ambergerhütte, welche auf 2135 m mitten in den Stubaier Alpen liegt.

Da der Himmel unserer Pulverschneebestellung entgegengekommen war, verdunkelte er sich am späteren Nachmittag und es fing an zu schneien. Wir genossen derweilen die gemütliche Hüttenatmosphäre und starteten mit unserem Resonanztraining in Form von Jassen. Während der ganzen Ostertage wurden wir von tollen Hüttenmitarbeitenden mit leckerem Essen verwöhnt.

Am Samstag machten wir uns Richtung Hinterer Daunkopf (3225 m) auf. Immer mal wieder zeigte sich die Sonne hinter den Wolken. Ca. 100 Meter vor dem Gipfel empfingen uns jedoch Nebel und ein Hang voller Steine. Ebenso machten Virginia und mir die Kälte zu schaffen, und so waren wir



nicht unglücklich, als entschieden wurde, abzufellen und die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Nachdem wir den Steinhügel verlassen hatten, wurden wir von tollen Schneehängen empfangen und die Abfahrt wurde zu einem Genuss.

Nachdem wir am Sonntag das tolle Frühstücksbuffet genossen hatten, stiegen wir zur Kuhscheibenspitze (3189 m) auf. Die Sonne begleitete uns und leicht schwitzend bewältigten wir den letzten Teil per Steigeisen auf den Gipfel, wo uns eine herrliche Aussicht empfing.

Bei der Abfahrt suchte und fand Walti für uns die schönsten und noch nicht verfahrenen Abfahrten. Es machte einfach nur Spass. Vor dem Essen frönten wir in guter Gemeinschaft weiterhin unserem Resonanztraining und guten Gesprächen.

Leider war am Montag schon wieder der letzte Tag, welchen wir jedoch noch einmal voll auskosteten und zum Atterkarjöchle (2970 m) aufstiegen. Auch heute wurden wir noch einmal mit absolut schönem Sonnenschein und tollen Hängen belohnt.

Bevor wir die Heimfahrt antraten, genossen wir noch einmal in vollen Zügen das herrliche Wetter und die traumhafte Aussicht in die verschneiten Berge.

Danke dir, Walti, für deine hervorragende Führung und das wunderschöne Osterweekend.

Claudia Farnar



Eggberg

Dienstag, 17. Januar 2023

Leitung: Ivo Akermann

Teilnehmende: Alois, Claudia, Felix, Monika, Niklaus, Susi, Ursula, Vreni

Da die Bedingungen am Hurst nicht optimal waren – wenig Schnee und keine Unterlage –, hatte Ivo als Alternative eine Skitour auf den Eggberg geplant. Bei angenehmen Temperaturen und guter Sicht starteten wir die Tour. Auf schöner Spur ab Litzirüti stiegen wir hinauf zur Hütte.

Nach einer kurzen Rast ging es weiter Richtung Tagesziel. Die Sonne hatte sich nun ganz verabschiedet und leichter Schnee fiel. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir den Gipfel. Weil der Wind stärker wurde, machten wir uns ohne Rast bereit für die Abfahrt.

Obwohl relativ wenig Neuschnee gefallen war, erwartete uns eine tolle Pulverschneeabfahrt, begleitet mit einigen Jauchzern von Felix.

Im Restaurant Gemsli in St. Antönien liessen wir die Skitour ausklingen.

Danke, Ivo, für das schöne Bergerlebnis.

Vreni von Gunten

Giraspitz bei Conters

Dienstag, 31. Januar 2023

Leitung: Ivo Akermann

Teilnehmende: Esther, Felix, Lenka, Masha, Marlis, Monika, Niklas, Ursula

Acht brave Teilnehmende liefen an diesem sonnigen Dienstagmorgen von Conters los. Noch am Montagabend sah es aus, dass nur sieben Personen mit einem bewundernswerten Altersdurchschnitt von ca. 70 Jahren teilnehmen werden. Das hat sich aber durch zwei Touren-Enthusiasten vom Walenstadtberg geändert, weshalb das durchschnittliche Gruppenalter deutlich unter das Rentenalter sank.

Der Weg nach oben zeigte sich bei einem angenehmen Tempo sehr schön und komplikationslos.



Das Gleiche konnte man in keinem Fall über die Abfahrt sagen. Zunächst war es zwar nicht nur schön, sondern absolut wunderbar! Mit perfektem Pulver, Aussichten und interessantem Terrain, welches Ivo zu einem akrobatischen Beitrag nutzte. Glaubt es oder nicht – er schaffte einen ungeplanten Backflip.

Das Terrain änderte sich aber nach einer Weile hin zu abenteuerlicheren Konditionen. Wie im richtigen Abenteuer kam es bald zu einer Komplikation. Monikas Bindung ging kaputt, sodass ihre Ferse auf einer Seite nicht mehr fixiert war – wie bei einem Langlaufski. Das stoppte diese erfahrene Skitourengängerin überhaupt nicht; sie kam sogar nach als Erste nach Conters. Denkt ihr, dass eine defekte Bindung genug ist? Nicht heute! Als wir alle erfolgreich und unverletzt in Conters die Ski auszogen, zog der Tourenleiter Ivo nicht nur seinen Schuh vom Ski, sondern auch die ganze Bindung.

Summa summarum: ein Salto, zwei kaputte Bindungen und neun zufriedene Teilnehmende. Das ist eine schöne Bilanz für einen normalen, sonnigen Tag im Januar.

Lenka



Regelstein

Freitag, 3. Februar 2023

Leitung: Vreni Loosli

6 Teilnehmende

Ab Uznach nahmen wir das Postauto Richtung Ricken. Nach dem Startkaffee im Restaurant Bildhaus schnallten wir die Schneeschuhe an und stiegen neben dem Skilift den Hang hinauf. Je höher wir kamen, wurde der Blick zum Zürichsee und dem Zürcher Oberland frei.

Teils durch Wald, dann wieder über offenes Gelände erreichten wir Rittmaren und kurze Zeit später Alp Egg, wo wir gemütlich an der Wärme unserer Mittagessen genossen. Offensichtlich freute sich der freundliche Wirt über unsere Seniorengruppe, er spendierte uns zum Abschied einen feinen Likör.

Nach ca. 20 Minuten Aufstieg erfreuten wir uns an der tollen Rundschau auf dem Regelstein (1315 m). Somit war der höchste Punkt erreicht. Der Weg führte nun abwärts über Cholwaldbüel, vorbei am Wissboden, den Wald hinunter. Der Schnee war knapp, was den Abstieg schwierig machte. Aber ohne Murren schafften alle gut gelaunt diesen langen Weg bis zum Dorf Ricken.

Als Krönung dieses prächtigen Tages beglückte uns ein wunderschönes Abendrot auf unserer Heimreise.

Kathrin Forrer



Hoher Hirschberg

Donnerstag, 9. Februar 2023

Leitung: *Margrit Dornbierer*
12 Teilnehmende

Der Hohe Hirschberg ist gerade ideal, um seine Wanderkondition zu testen und dabei eine prächtige Aussicht auf die Vorarlberger Alpen im Osten, den Säntis im Süden und die sanften Hügel des Appenzells im Westen und Norden zu geniessen. Verlockend auf der Spitze des Hohen Hirschberges ist natürlich das gemütliche Restaurant mit schmackhaften Speisen und erlesenen Appenzeller Weinen.

Nun zur Route: Mit der Appenzeller Bahn fuhr man von Altstätten bis zur Station

Rietli, dann ging es zu Fuss rechtsseitig des Tales nach Hebrig, Hohegg, Zwislen. Sanft ansteigend führte nun der Weg über P. 1052 nach dem Hohen Hirschberg. Der Abstieg erfolgte ebenfalls bis P. 1052, dann nach Strahlhütten, Pt. 1009, durchs Guggerloch nach dem Sammelplatz. Von hier fuhr man wieder mit der futuristisch anmutenden Appenzeller Bahn heimwärts.

Nach dieser Wanderung bekam man echt Lust, auch einmal den Gäbris, die Hundwiler Höhi, den Kronberg oder das Spitzli zu besteigen.

Margrit hat hier, zur Freude aller, eine schöne, genussreiche Wanderung ausgesucht und durchgeführt.

Markus Letta

Im Aufstieg



Tschamut – Sedrun

Donnerstag, 16. Februar 2023

Leitung: Ernst Dornbierer

11 Teilnehmende

Ein wunderschöner Tag erwachte. Wir starteten um 7 Uhr in Buchs, damit wir am Mittag vor dem grossen Skirummel im Restaurant sein würden.

Schon die Fahrt mit der RhB und der Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Tschamut war gemütlich und landschaftlich spektakulär. Dort wand sich hinter dem Bahnhof das schneebedeckte Strässchen in langen Kehren aufwärts durch den Wald, der immer wieder den Blick auf die Gipfel freigab.

Nach gut einer Stunde kamen wir im Restaurant Milez an. Eine grossartige Aussicht in die Bergwelt tat sich auf. Die Piste war sorgfältig gepflegt. Recht schnell haben wir unsere Mahlzeiten am Buffet geholt und genossen das wohlverdiente Essen.

Nach Milez ging es fast nur noch abwärts; zuerst recht steil auf einem gesperrten Schlittelweg, danach gemächlich abfallend mit zwei kurzen Gegensteigungen.



Beim Trinkhalt bei Mulinatsch zog Toni etwas Mehrprozentiges aus der Tasche und verteilte es in der Gruppe.

Schon von Weitem erkannten wir Sedrun und erreichten nach zwei Stunden den Bahnhof mit dem gemütlichen Restaurant. Schön – es reichte für eine Endrunde auf der Terrasse. Der vorgesehene Zug kam aber nicht, weil das Gleis blockiert war. So wurden es zwei Stunden, was dann doch etwas lang war, aber unsere Laune keineswegs trübte.

Danke, Ernst, für diese schöne, gut organisierte Wanderung in weniger bekanntem Gebiet.

Margrit Dornbierer



Skitourenwoche Berner Oberland

Montag – Samstag,
20. – 25. Februar 2023

Leitung: Thomas Wälti (Bergführer)

*Teilnehmende: Alois Bigger,
Bernadette Bisculm, Marlies Forlin,
Monika Frehner, Hanspeter Guntli,
Anna-Maria Jarc, Nicole Ochsner, Eva
und Walter Oswald, Sigfried Steiner,
Robert Vetter, Heinz Wälti*

Diesen Februar herrschten Rekordtemperaturen und eine allgemeine Schneemangellage. So profitierten wir von frühlingshaftem, sonnigem Wetter bei 8 bis 12 Grad an unserem Ausgangsort Spiez. Doch wo sollen wir Schnee finden?

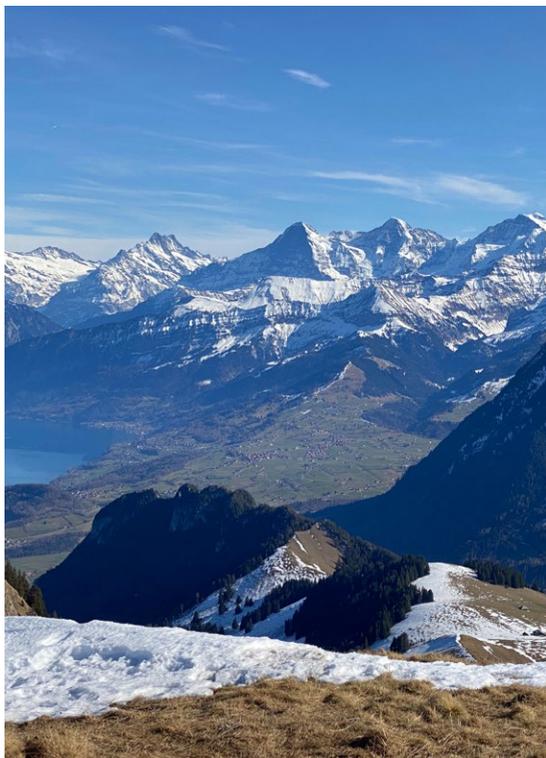
Diese Frage durften wir vertrauensvoll Thomas Wälti überlassen. Seine Schnee-Spürnase fand täglich wieder eine neue Schneespur nach oben und die bestmöglichen Bedingungen – ja, auch Pulver! – für die Abfahrt.

Montag: Lasenberg

Nach unserer Ankunft mit öV im Hotel und einem ersten Pausengetränk transportierte uns die Stockhorn-Seilbahn über grüne Wiesen bis zur Mittelstation Chrindi (1636 m). Von dort überraschte uns Thomas mit einer Schneespur, die übers Oberbärgli bis auf den aperen Gipfelrücken des Lasenbergs (2019 m) reichte. Die Aussicht über den Thunersee und die stolzen Berner Alpen entfaltete sich vor unseren Augen. Für die Abfahrt war das Timing perfekt: Der Schnee sulzte etwas auf und liess uns locker zu Tal kurven.

➤ Aufstieg 2:30 h, 480 Hm

Fotos: Thomas Wälti





Dienstag: Unders Tatelishore

Von der Seilbahnstation Sunnbüel in Kandersteg fuhren wir auf die Spittelmatte runter, stiegen durch den Sagiwald, überquerten die Sagiweid, gingen ein paar Meter zu Fuss über ein coupiertes Flachstück und pausierten vor der mächtigen, 1500 Meter hohen Westflanke des Altels, die wir gebührend bestaunten. Thomas erzählte uns von den gewaltigen Gletscherabbrüchen, die am 18. 8. 1792 und 11. 9. 1895 Sennen und Vieh auf der Spittelmatte unter gewaltigen Eismassen begruben.

Weiter ging es Richtung Gipfelhang, von dem wir die letzten Meter zu Fuss aufs kleinere der beiden Tatelishore stiegen. Der schöne Blick ins Gastern- und Kandertal belohnte uns. Thomas fand auch diesmal wieder den richtigen Zeitpunkt für die Abfahrt, sodass wir sie – in unterschiedlichem, aber gut fahrbarem Schnee – geniessen konnten.

➤ Aufstieg 2:30 h, 650 Hm



TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

Tissot T-Touch Connect Solar:

Die Uhr für
die Alpen.

Letta

UHREN
SCHMUCK
MANUFAKTUR

St. Gallerstrasse 3, 9470 Buchs
T 081 750 56 56, www.letta-buchs.ch

Mittwoch: Wiriehore

Nach der Postautofahrt über Diemtigen mit den prächtigen alten Holzhäusern bis Riedli rettete uns der Sessellift bis Nüegg über die Schneearmut. Via Underi Heitere (1415 m) kämpften wir uns ein wenig später einen sehr steilen, mit Erlenstauden besetzten Hang hinauf. Der lange, offene Gipfelhang war tatsächlich noch bis oben auf 2304 m schneebedeckt.

Die Abfahrt mit den unterschiedlichen Schneequalitäten und dem griffigen Steilhang schafften alle mit Bravour. Zum Desert schwangen wir über die braun-weiße und superweiche Pistenschlange ins Tal.

Donnerstag: Mariannehubel

Von Grimmelalp (1227 m) ging es via Würzi – Alpetli in Richtung Mariannehubel (2085 m) mit Blick auf die Vorderi und Hinteri Spillgerge mit Rothore. Ab 1700 m erfreuten wir uns an der lang ersehnten Probelieferung eines Neuschneeschäumchens. Dieses erwies sich als erstaunlich grosses Stollenpotenzial auf den Fellen, bescherte uns aber auch ein paar herrliche Schwünge. Thomas gratulierte uns zur gut gemeisterten Abfahrt mit den teilweise sehr herausfordernden Schneebedingungen.



Freitag: Ammertespitz

Bei strahlend blauem Himmel legten wir unsere Ski unterhalb der Engstligenalp (1964 m) in den Pulverschnee und überquerten freudig die Ebene. Der Blick auf das Wildstrubelmassiv erhöhte unser Feeling, wieder im Winter angelangt zu sein. Dann ging es steiler bergan, doch bis zum Gipfelhang blieb es windstill und warm. Nach links zogen wir durch eine Mulde zum Ammertepass (2443 m), und nach ein paar Stufen zu Fuss genossen wir den fürstlichen Gipfelblick auf 2612 m. Während der Mittagsrast erblickten wir Wildstrubel, Steghorn, Tierhörnli, Tschingellochtighore und im Hintergrund noch viele markante Gipfel mehr.

Runter gings – wer hätte das gedacht – durch pulvrige Hänge und Täli genussvoll bis in die Ebene der Engstligenalp, wo man entweder «stäckne» oder «d’Fäll wieder montierä» musste. Die Sonnenterrasse des Restaurants Engstligenalp vermochte auch alle restlichen weltlichen Sorgen zu vertreiben ... bis uns die Seilbahn wieder ins Tal schaffte.

➤ Aufstieg 2:30 h, 690 Hm

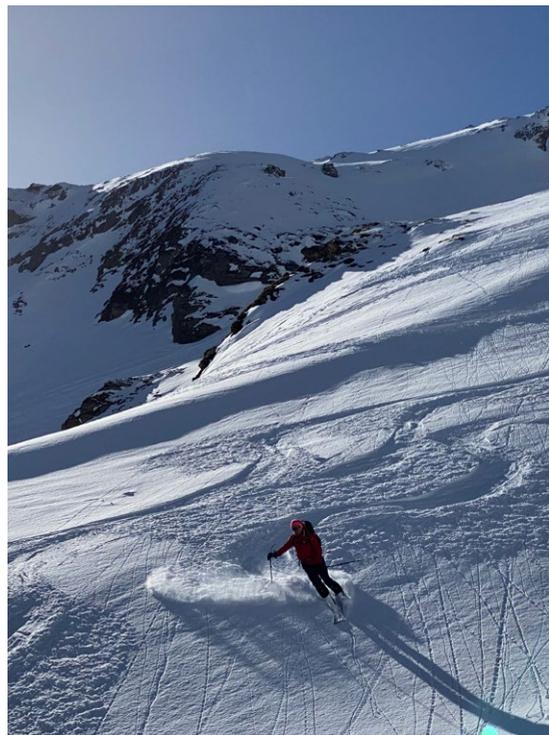


Samstag: Gurbgrat

Bei leichtem Nebel liefen wir von Obere Heitere dem laufenden Skilift nach. Dieser Teil war wegen des fehlenden Kunstschnees leider nicht benutzbar. Wir liefen um das Wiriehorn herum und stiegen zum Gurbgrat auf. Dabei machte sich im oberen Teil der über Nacht gefallene Pulverschnee beim Aufstieg unangenehm durch «Stöggeli» bemerkbar. Bei der Abfahrt hingegen genossen wir diesen natürlich.

Nach einer letzten Einkehr in Nüegg fuhren wir die knöcheltief aufgeweichte Kunstschneepiste hinunter; die einen genossen gemütliche Kurven, Thomas fuhr wie ein Blitz.

In Spiez holten wir unser Gepäck aus dem Schliessfach und fuhren im Zug nach Hause. Vielen Dank, Thomas! Bei diesen schwierigen, schneearmen Verhältnissen konntest du deine Klasse voll ausspielen und hast uns trotz allem eine tolle Woche ermöglicht.



Skitourentage Splügen

Dienstag – Donnerstag,
7. – 9. Februar 2023

Leitung: Niklaus Ackermann

*Teilnehmende: Ivo + Ursula Akermann,
Felix Gemperli, Felix Kappeler, Ursi
Kessler, Eva + Walter Oswald, Annema-
rie + Beat Schlatter*

Dienstag

Besammlung war um 8.30 Uhr bei der Raststätte Heidiland. Schönstes Wetter, nur die Schneesituation gab uns einige Rätsel auf. Niklaus hatte aber vorgesorgt: Im Schanfigg gibts Schnee. Auf dem Weg nach Splügen machten wir einen kleinen Umweg nach St.Peter bis zum Parkplatz Fatschel.

Bei besten Verhältnissen gings zuerst der Strasse entlang und dann geradewegs rechts am Skihaus Hochwang vorbei Richtung Cunggelalp. Die Lawinensituation war auf sicher, nur kurz vor dem Gipfel wurden von unserem Tourenleiter 10 m Abstand verordnet.

Auf dem Gipfelgrat liefen wir noch 200 m weiter zu den unverfahrenen Hängen. Nach einer kurzen Mittagsrast erfolgte dann die Abfahrt mit feinstem Pulverschnee. Zielstrebig gings zum Skihaus

Hochwang. Mit Kafi und Kuchen und mit Blick auf unsere Spuren war der erste Tag bereits gerettet.

Mit einem Aufladestopp in Thusis (E-Mobil) gings dann zu unserem Hotel in Splügen.

Mittwoch

Nach ausgiebigem Frühstück war der Guggernüll angesagt. Mit der Bahn fuhren wir hoch und dann runter zum Startplatz. Felle aufgezogen und losmarschiert... Das Wetter zeigte sich von der schönsten Seite und erstaunlich guter Schnee war auch vorhanden; in den Mulden sogar noch Pulver. Der letzte Hang bis zum Gipfel war dann doch eher spärlich mit Schnee bedeckt, sodass beschlossen wurde, den letzten Anstieg über den Grat zu Fuss zu machen, für jene, die das wollten.

Auch hier war die Abfahrt erstaunlich gut und alle kamen ohne grossen Steinkontakt zurück.

Im Bergrestaurant wurde die gelungene Tour gefeiert. Die Abfahrt nach Splügen auf der harten Piste war nicht für alle ein grosses Vergnügen.



Donnerstag

In Anbetracht der akuten Schneemangel-lage gings Richtung Mittagshorn, soweit es halt ging.

Bereits durch den Fugschtwald fehlte teilweise der Schnee. Es gab sogar Ausrutscher auf Glatteis. Auf der Rätzünscher Alp sah es dann deutlich besser aus: Sonne pur und in den Mulden genug Schnee. Bis zu den Surettaseen hat es aber doch nicht gereicht.

Unsere Tourenleiter fanden trotz der vielen Steine und der schlechten Unterlage Mulden

und Flächen mit Pulverschnee, sodass wir die Abfahrt auf die Passtrasse locker schafften. Im Restaurant der Talstation wurde nochmals Rückschau gehalten, bevor es zurück nach Hause ging.

Ein herzliches Dankeschön an die flexiblen und kompetenten Tourenleiter Niklaus und Ivo und auch an uns alle für die tolle Kameradschaft während dieser drei Tage.

Felix Kappeler





Foto: Ivo Akermann

Hinteri Rosswis

Dienstag, 7. März 2023

Leitung: Ivo Akermann

Teilnehmende: Niklaus Ackermann, Florin Akermann, Susi Benz, Marius Bur, Claudia Farner, Felix Gemperli, Fumioh Hamaya, Anna-Maria Jarc, Ludwig Tönz

Eine Programmänderung war ja bei diesen «tollen» Verhältnissen fast zu erwarten und Ivo hat eine gute und naheliegende Alternative gefunden. So starteten wir beim Berghaus Malbun in Richtung Rosswis.

Wir stiegen aber nicht – wie üblich – über die Dossenroute auf, sondern entlang der «Gäle Chöpf». Dort war die Schneelage wesentlich günstiger. Beim Glannahüttli diskutierten wir noch kurz, ob wir allenfalls in Richtung Fulfirst steigen wollten, entschieden uns aber dann doch für die Rosswis. Der Hang vom Isisizgrat hinunter war sogar noch fahrbar. Nun war noch ein Aufstieg von 400 Metern zu bewältigen

und pünktlich um 12 Uhr trafen wir auf dem Gipfel ein.

Welch ein Glück, noch vor Eintreffen der «Tiefdruckparade» eine solche Tour geniessen zu können! Für den ersten Teil der Abfahrt wählten wir die westlichen Mulden, was uns ein paar genüssliche Schwünge erlaubte. Der zweite Teil, wieder den «Gäle Chöpf» entlang, war dann nicht mehr so berauschend. Immerhin waren Steinkontakte sehr selten.

Da das Berghaus geschlossen war, fand unser Schlusstrunk im Restaurant Taucher statt. Vielen Dank an Ivo für die umsichtige Tourenleitung.

Marius



Foto: Ingrid Kägi

Falera – Curnius

Donnerstag, 9. März 2023

Leitung: Vreni Loosli

Teilnehmende: Elisabeth, Ernst, Ingrid, Karl, Maya, Sonja, Therese, Vreni v. G.

Trotz Regenvorhersage beschloss Vreni, die Wanderung durchzuführen. Gut entschieden, denn bei Ankunft in Falera empfing uns wärmerer Sonnenschein.

Nach Kaffee und Gipfeli wanderten wir auf braunen Wiesenwegen und in gemütlichem Tempo Richtung Curnius. Somit blieb genügend Zeit, auch die tief verschneiten Berggipfel zu betrachten. Heftigst wurde diskutiert, wie diese wohl alle heissen. Einig war man sich mit Stätzerhorn, Präzer Höhe, Schlüechtli, Piz Fess, Piz Terri und ein paar mehr ...

Nach 400 Hm und zweistündigem Gehen erreichten wir das Tegia Curnius. Im gut gefüllten Restaurant holte sich jeder nach seinem Gusto das Essen und etwas zu trinken. Eine Stunde später und frisch gestärkt machten wir uns auf den Abstieg.

Da auch der weitere Weg meistens ohne Schnee war, entschied Vreni, mit uns nach Laax runterzugehen. Teils über Wiesen, teils über Teerstrasse, aber auch der Piste entlang erreichten wir nach weiteren zwei Stunden und gut 500 Hm Laax. Hier waren wir wieder unter Menschen, denn es herrschte Hochbetrieb mit Skifahrern, Schlittlern oder Spaziergängern.

Zum Schluss genehmigten wir uns in der Nähe der Gondelbahn einen Abschluss-trunk, bevor wir uns auf die Heimreise machten. So ging eine weitere schöne Wanderung mit lieben Menschen zu Ende.

Ingrid Kägi



Fotos: Eva Oswald

Hasenflüeli

Donnerstag, 16. März 2023

Leitung: Niklaus Ackermann

Teilnehmende: Susi Benz, Alois Bigger, Felix Gemperli, Hanna Hug, Anna-Maria Jarc, Ursi Kessler, Eva + Walter Oswald

Bei milden Temperaturen und Sonnenschein starteten wir um 9.15 Uhr beim Parkplatz Engi im Gafiental oberhalb von St. Antönien. Die Schneesverhältnisse versprachen Genuss und für einmal war es sogar wildstill. Niklaus führte uns in guter Spur und in angenehmem Tempo bis zum Säss. Die Spur war sehr griffig, so konnten wir die wunderbare Umgebung und Ruhe geniessen und unseren Blick auf die umliegenden Berge lenken. Bei klarer Sicht waren die eindrücklichen Gipfel Schollberg, Sulzfluh und Drusenfluh zu bestaunen. Nach einer kurzen Pause bei frühlingshaften Temperaturen gings weiter bis unters Hasenflüeli.

Niklaus entschied, hier in einer windgeschützten Mulde abzufellen und eine längere, gemütliche Pause einzulegen. Der Aufstieg zum Grat wurde nach kurzer Umfrage von niemandem gewünscht, also machten wir uns alle startklar für die Abfahrt. Natürlich hatte Niklaus als erfahrener Tourenleiter bereits während des Aufstiegs die lohnenswerteste Abfahrtsroute gesichtet und auch noch unverspurte Hänge entdeckt. Kurz: Die Abfahrt war ein Genuss mit ordentlich Powder. Der Entscheid, anstelle des Mattjischhorns das Hasenflüeli zu wählen, hat sich gelohnt.

Nach dieser herrlichen Abfahrt über die weiten Hänge bei schönem Pulver haben wir das tolle Skitourenenerlebnis bei einem gemütlichen Umtrunk auf der sonnigen Restaurant-Terrasse in St. Antönien ausklingen lassen.

Hanna Hug

Sentisch Horn

Dienstag, 21. März 2023

Leitung Ivo Akermann

8 Teilnehmende

Die Wetteraussicht war gut, Schnee hatte es schon den ganzen Winter sehr wenig, deshalb haben wir die Skitour aufs Sentisch Horn am Flüelapass in Angriff genommen. Treffpunkt war wie üblich im «Heidiland».

Die Sonne wärmte die Hänge schon sehr früh und schnell. Der ganze Aufstieg wurde zu einer Schwitztour mit viel Flüssigkeitsbedarf. Auch der wenige vorhandene Schnee wurde bald nass und schmolz dahin.

Den Gipfel auf 2826 m erreichten wir nach nicht einmal 3h, schneller, als der Marschplan vorgab – und das auf einer Seniorentour bei der herrschenden Wärme. Das besonders Dankbare an diesem Berg ist die Aussicht, auch wenn er nicht sehr hoch ist. Sobald man oben ankommt, eröffnet sich

ein wunderbares Panorama nach allen Seiten. Während der Gipfelrast verzog sich die Sonne dann leider sehr schnell hinter den Wolken und die Sicht wurde markant schlechter. Die Abfahrt gestaltete sich entsprechend anstrengender. Insbesondere weil die ganze Route durch die vielen früheren Tourenfahrer sehr stark verfahren war. Dazwischen schauten überall Steine heraus. Oft sah man sie kaum, «hörte» sie aber beim Darüberfahren umso mehr. Etwas langsamer, dafür sicher, erreichten wir bald wieder die Pässstrasse.

Den letzten Teil der Tour verbrachten wir im Restaurant Tschuggen am Flüelapass. Es war sehr gemütlich und unterhaltsam. Dabei haben wir festgestellt, dass unser Kamerad Felix aus seiner Junggesellenzeit im Landwassertal immer noch sehr bekannt ist. Den runden Geburtstag unseres Tourenleiters Ivo haben wir bei dieser Gelegenheit auch noch nachgeholt.

Herzlichen Dank an Ivo für seine kompetente Tourenleitung.

Ludwig Tönz

Foto: Ludwig Tönz



Mühlehorn-Rundtour

Dienstag, 4. April 2023

Leitung: Susi Benz

10 Teilnehmende

Als neue Tourenleiterin wählte Susi für ihre erste Wanderung die weniger bekannte Südseite des Walensees. Bei Sonnenschein und kalter Bise verliessen wir den Bahnhof Mühlehorn, um das nahe gelegene Müllital zu besichtigen. Die im 18. Jahrhundert erbaute Hammerschmiede ist eine der ältesten noch betriebenen Schmieden in der Schweiz.

Der leider gesperrte Wanderweg nach Gäsi wies uns auf den etwas lärmigen Radweg, der teilweise auf der einst einspurigen SBB-Walenseelinie verläuft. Beim Gäsi gönnten wir uns einen Znünihalt. Danach nahmen wir den steilen, mit vielen Treppen versehe-

nen Aufstieg nach Filzbach, das auf einem Hochplateau des Kerenzerbergs liegt, in Angriff. Oben angekommen, wanderten wir vorbei am Sportzentrum, Seminarhotel, an Bauernhöfen, grünen Wiesen, blühenden Kirschbäumen und den ersten Frühlingsblumen. Der grandiose Ausblick auf den Walensee, die gegenüberliegenden Dörfer Quinten und Amden, den Seerenbachfall und die frisch verschneite Churfirtenkette brachte uns ins Staunen. In Obstalden stillten wir im Restaurant Sternen Durst und Hunger.

Weiter führte der mit Trockenmauern versehene Römerweg über die ziemlich wippende Fuchsfallen-Hängebrücke und über die Sagenbrücke, die den Meerensbach überquert. Nach einem steilen Abstieg erreichten wir Mühlehorn.

Vielen Dank, Susi, für diese erlebnisreiche Tour in unserer Region.

Elisabeth Unteregger



Foto: Elisabeth Unteregger

TOURENPROGRAMM JULI/AUGUST/SEPTEMBER 2023

Alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind per E-Mail erreichbar. Die E-Mail-Adressen wurden aus Platzgründen in der Übersicht weggelassen, können aber wie folgt ganz einfach selber kombiniert werden: Vorname.Nachname@sac-piz-sol.ch

Anlässe und Touren für alle

Datum	Anlass/Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Sa. 1.7.	150 – Sektionsgebiet aus der Vogelperspektive			Gerhard Meier	079 236 13 12
So./Mo. 2./3.7.	150 – Jubiläums-Hochtour	HT		Matthias Wielatt	079 818 98 03
So. 9.7.	150 – Alpgottesdienst Spitzmeilenhütte			Walti Brühlmann	079 218 28 90
Sa. 15.7.	150 – Naturkundliche Wanderung	BW	T2	Monika Frehner	079 682 51 14
Sa. 5.8.	150 – Städtlimarkt Walenstadt			Anna-Maria Jarc	076 505 30 03
Do. 10.8.	150 – Geologische Exkursion	BW	T2	Anna-Maria Jarc	076 505 30 03
Sa. 12.8.	150 – Rettungsübung Alpine Rettung			Thomas Kessler	079 432 25 06
So. 20.8.	150 – Historische Wanderung Alvier	BW	T3	Ernst Hobi	079 638 82 59
Fr./Sa. 8./9.9.	150 – Sonnenaufgang Spitzmeilen	AW	T4	Walti Brühlmann	079 218 28 90
Sa. 16.9.	Arbeitstag Spitzmeilenhütte	AR		Walti Brühlmann	079 218 28 90
Sa. 16.9.	150 – Pizol mit Musik und Kulinarik	BW	T2	Regula Keller	076 517 84 91
Sa./So. 30.9./1.10.	150 – «Jung und Alt» in der Spitzmeilenhütte	BW	T2	Ernst Dornbierer	081 771 40 17

**Ihr kompetenter Partner
in Sachen Logistik**



Logistik AG
2000

>schnell >zuverlässig >effizient

Logistik2000 AG
Wildenaustrasse 27
CH-9444 Diepoldsau
T: +41 71 747 1000
info@logistik2000.ch
www.logistik2000.ch

Tourenprogramm JO

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Jeden Dienstag	Klettern in der Halle oder draussen	KG/KH		BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Fr. – So. 14. – 16.7.	Felskurs	HT	WS-ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Mo. – Fr. 24. – 28.7.	Hochtourenlager Berner Oberland	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Mo./Di. 31.7./1.8.	150 – Alle Churfürsten an einem Tag	KT	T5-6/4-6	BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Sa. – Mo. 5. – 7.8.	150 – Vom tiefsten zum höchsten Punkt	HT	WS	BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Fr./Sa. 8./9.9.	Tödi-Westwand	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa. 16.9.	Tinzenhorn	KT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Fr. – So. 22. – 24.9.	Fels- und Eiskurs	HT	WS-ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Fr. 22.9.	Tourenleitertreffen JO			BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Sa. 23.9.	JO-Leiter-Klettern	KT	4-?	BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Sa./So. 30.9./1.10.	Albigna-Gebiet	KT	4-5	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Sa. – Fr. 30.9. – 6.10.	Herbstlager im Süden	KT/KG		Lea Schneider	079 884 73 47



**Abwechslungsreiche Erlebnisse
am FamilienBerg Flumserberg.**

FLUMSER BERG

FLOOMZER

Tourenprogramm Sektion

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Sa. 1.7.	E-MTB-Touren ab Klosters	MTB	S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Do.–So. 6.–9.7.	E-MTB-Touren im Val Poschiavo	MTB	S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Fr.–So. 14.–16.7.	Felskurs	HT	WS-ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
So.–Fr. 16.–21.7.	Presles/Vercors	KT	6a	Marcel Schmed	079 683 06 51
Mo./Di. 31.7./1.8.	150 – Alle Churfürsten an einem Tag	KT	T5-6/4-6	BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Sa. 19.8.	Gamsberg	AW	T5-T6	Stefan Rupp	076 410 50 99
Fr. 25.8.	Sulzfluh	KS	D	Walti Brühlmann	079 218 28 90
Fr./Sa. 25./26.8.	Rheinwaldhorn	HT	WS	Reto Hobi	079 216 46 57
Sa. 26.8.	Piz Julier	AW	T6	Kurt Janett	079 751 63 78
Fr./Sa. 1./2.9.	Bächistock GL	HT	WS	Matthias Wielatt	079 818 98 03
Fr./Sa. 8./9.9.	Tödi-Westwand	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa. 9.9.	150 – Klettergarten Twärchamm am Pizol	KG	4-6	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
So. 10.9.	Säntisrunde	AW	T4	Katja Spitz	079 731 72 16
Sa. 16.9.	Tinzenhorn	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Fr.–So. 22.–24.9.	Fels- und Eiskurs	HT	WS-ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Sa./So. 30.9./1.10.	Albigna-Gebiet	KT	4-5	BF Patrick Keller	078 821 46 88

Tourenprogramm Senioren

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Sa. 1.7.	E-MTB-Touren ab Klosters	MTB	S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Do.–So. 6.–9.7.	E-MTB-Touren im Val Poschiavo	MTB	S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Do. 27.7.	Vnà – Zuort – Val Sinestra	BW	T2	Karl Meier	081 599 29 06
Di. 8.8.	Rund ums Schiesshorn (Arosa)	BW	T2	Karl Meier	081 599 29 06
Di. 5.9.	Rappenloch	BW	T2	Susi Benz	081 735 26 84
Di. 12.9.	Tourenleitertreff	BW	T2	Ernst Dornbierer	081 771 40 17
Do. 14.9.	Feldis – Brambrüesch	BW	T2	Karl Meier	081 599 29 06
Mi./Do. 20./21.9.	Jura – Creux du Van	BW	T2	Verena Loosli	055 611 14 82

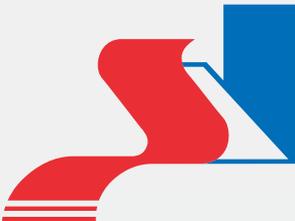
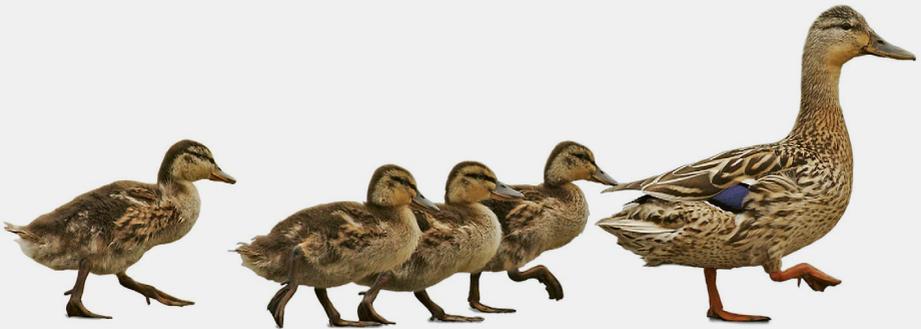
Abkürzungen, Ergänzungen

150 – Tour/Anlass im Rahmen des Jubiläumsprogramms

AR Arbeitseinsatz	HT Hochtour	KS Klettersteig
AW Alpinwanderung	KG Klettergarten	KT Klettertour
BF Bergführer	KH Kletterhalle	MTB Mountainbike
BW Bergwanderung (T2/T3)		

Die entsprechenden Schwierigkeitsskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>
Das ausführliche und aktuelle Tourenprogramm ist auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm

Alle Drucksachenwege führen zu uns!



SL Druck+Medien AG

Zeughausstrasse 50, 8887 Mels

Telefon 081 725 32 32

mail@sarganserlaender.ch
